

Durch das **natürliche Streuen der Baukörper**,
wird die vorhandene Struktur der Bebauung gebrochen und aufgelockert.
Städtebauliche Richtlinien werden eingehalten,
bei gleichzeitigem Erhalt von Bestandsqualitäten,
wie Ein- und Ausblicke zum Vahrer See.

Die konzeptionell an einen Baum angelehnten Baukörper
fassen **19 barrierefreie Wohneinheiten**,
welche sich aufgrund ihrer Flexibilität
sowohl zum Wohnen für Ältere, als auch für junge Familien anbieten.
Auch ein loftähnliches Wohnambiente
wird durch die **freien Grundrisse** ermöglicht.
Auf diese Art wird eine sich gegenseitig positiv beeinflussende
soziale Durchmischung erreicht.

Vor Allem aber auch durch
die verschiedenen großen Außenbereiche (32qm - 70qm),
generell zwei Grundrisstypen (43qm & 67qm),
mit oder ohne Seeblick
und verschiedenen Himmelsrichtungen
ergeben sich Wohnungen mit **unterschiedlichsten Qualitäten**,
was die Idee noch realisierbarer macht.

Prinzipiell werden die **Wohnungen relativ roh** angeboten,
um entstehende Kosten
für die großflächigen Verglasungen zu relativieren -
welche für die **Idee des naturbezogenen Wohnens** unabdingbar sind.

Die Bewohner werden animiert,
ihre **Wohnungen weiterzudenken**,
ohne jedoch das Äußere Erscheinungsbild der Häuser zu verändern -
Erhalt der Sichtbetonflächen außen
und weiße Vorhänge als Vorgabe für die Nutzer.

Das **poetische japanische Konzept** von *ma en oku*,
ermöglicht den Nutzern sich ihre Welt auch im Alltag
an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

Das Schichtungskonzept **verwischt die Grenzen** von Innen und Außen.

